Zeitschrift: Jugend und Sport : Fachzeitschrift für Leibesübungen der Eidgenössischen Turn- und Sportschule Magglingen

Herausgeber: Eidgenössische Turn- und Sportschule Magglingen

Band: 24 (1967)

Heft: 5

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Helvetisches Mosaik

Förderung des Schulturnens im Kanton Bern

Der Bericht über die turnerisch-sportliche Weiterbildung der Berner Lehrerschaft im Jahre 1966 vermittelt ein ausserordentlich umfangreiches und vielseitiges Bild. Das kantonale Turninspektorat organisierte nicht weniger als 46 Kurse, die von 113 Leitern durchgeführt und von 1509 Teilnehmern besucht wurden. Der Hauptakzent der Kursarbeit lag auf der Einführung einer neuen kantonalen Mädchenturnschule. Es waren dafür 30 Kurse reserviert, die über 1000 Besucher aufwiesen. Daneben fand die Lehrerschaft Gelegenheit zu weiterer Ausbildung in Kursen für Leichtathletik und Spiel, Knabenturnen und in 11 Wintersportkursen (Ski- und Eislauf, Lawinendienst.
Der Förderung des Mädchenturnens gilt das Hauptaugenmerk auch im Jahre 1967, wo die Einführungskurse in die neue Turnschule beendet werden. Das im Jahre 1965 erschienene Lehrbuch erfreut sich überall grosser Beliebtheit und gilt als wertvolle Unterstützung in den Bestrebungen um eine vertiefte turnerisch-sportliche Ausbildung der weiblichen Jugend.

Die bernische Mädchenturnschule in Frankreich und Kanada

Der Verlag Delachaux et Nestlé in Neuenburg hat eine Separatauflage von 5500 Exemplaren der französischen Ausgabe dieses Lehrmittels zum Vertrieb im französischen Sprachgebiet, namentlich in Frankreich und Kanada übernommen. Die Herausgeber dürfen sich ob dieses Erfolges ihrer Bemühungen füglich freuen. -r

Turnen im Schulzimmer?

Martin Keller stellte diese Frage kürzlich im Schulblatt der Kantone Schaffhausen und Thurgau.
«Früher fanden die Kinder im freien Spiel, in der häuslichen Arbeit und durch den Schulweg einen Ausgleich zu den vielen Sitzstunden in der Schule. Heute ist aber der Bewegungsraum der Schüler immer mehr eingeengt. Das Überangebot an Unterhaltung aller Art und die Konjunktur verleiten sie zur Passivität. Unsere Kinder sitzen heute nicht nur in der Schule, sondern auf dem Roller, im Auto, auf dem Schausportplatz, vor dem Fernsehapparat und hinter der Kioskliteratur. Aus dem Mangel an Gelegenheit für die körperliche Leistung und für das Wagnis schwindet die Bewegungsfreude und die Unternehmungslust.
Diese Tatsachen dürfen nicht einfach hingenommen werden. Die Ärzte stellen vermehrte Haltungsschäden fest und an den turnerischen Rekrutenprüfungen wurde in den letzten Jahren ein Rückgang der Leistungen festgestellt.

Was können wir tun?

— Nützen wir unsere Turnstunden mit einem sorgfältig aufgebauten Turnunterricht.
— Die Körperhaltung der Schüler muss immer wieder geschult und kontrolliert werden.
— Sorgen wir dafür, dass die Turnanlagen der Schulhäuser der Jugend auch während der Pausen und vor und nach der Schulzeit offen stehen.
— Auch die Möglichkeiten für Spiel und Sport im Freien wollen wir ausnützen.
— Versuchen wir eine tägliche, kurze Übungsfolge im Schulzimmer; selbstverständlich bei offenen Fenstern.

Wir werden im Schulblatt von Zeit zu Zeit eine Übungsfolge herausgeben. Wir hoffen, damit einen guten Beitrag für die Gesunderhaltung unserer Schüler zu leisten. Im Lehrerturnverein werden wir jeweils auch diese Übungen durchturnen.

1. Arme in der Schlaghalte: 2 mal federn rückwärts, Arme zur Hochhalte und 2 mal federn rückwärts (ca. 10 mal).
2. Grundstellung: Armheben links seitwärtshoch, Rumpfbeugen rechts seitwärts, rechter Arm hängen lassen; auch mit Nachwippen (auch gegengleich, ca. 10 mal).
3. Hände fassen die Bank: 10 mal tiefes Kniebeugen mit Nachwippen (Fersen bleiben am Boden) im Wechsel mit Aufrichten zum Zehenstand (Schultern tief und gute Körperhaltung).
4. Grundstellung: Kniewippen mit leichtem Armschwingen vorwärts und rückwärts (Lockerung) im Wechsel mit Hochschwingen der Arme.
5. Grundstellung: Wechsel von Zehen- und Sohlenstand (dynamisch).
6. Arme in Nackenhalte (Ellbogen zurück): Rumpfdrehen nach links und nach rechts mit Nachwippen.»

Sport und Politik

spg. Die Tessiner Sportzeitung «Eco dello Sport» steht keineswegs im Rufe, ausgefahrene Geleise zu begehen, besonders dort, wo sich redaktionell Elvezio Andreoli und Armando Libotte äussern. Die Redaktoren lassen sich oft etwas Eigenes einfallen. So rief das Blatt kürzlich die politischen Parteien des Kantons auf, sich zu einem Programm der Unterstützung des echten Sports zu äussern. «Wir versprechen, obwohl wir keine politische Zeitung sind, alle jene Politiker zu unterstützen, die sich schriftlich zu unserm Programm bekennen.» Und das heisst in groben Zügen:
Es gilt, den echten Sport der Jugend und der breiten Massen, also den Amateursport, zu unterstützen durch

a) Schaffung genügender Freiluftsportanlagen und Hallen sowie der notwendigen Geräte;
b) Heranbildung eines Lehrkörpers in der Materie Sport, der den Schulen und Vereinen zur Verfügung zu stellen ist;
c) Subventionierung von kantonalen, eidgenössischen und internationalen Sportveranstaltungen nach deren Bedeutung und Zahl der Beteiligten;
d) Subventionierung von Trainingslagern in allen sportlichen Sparten.

Alkoholgenuss im Jugendalter

Der Jugendalkoholismus ist seit dem Zweiten Weltkrieg in den meisten Kulturländern um 50 % und mehr angestiegen; er droht absolut und relativ andere Altersklassen zu überwiegen. Sechzehnjährige Jugendliche trinken und rauchen nach unseren Erhebungen gleichzeitig in ungefähr einem Drittel, Siebzehnjährige in zwei Fünftel und Achtzehnjährige in der Hälfte der Fälle. Bei einer Befragung von Lehrlingen in der Nordschweiz bevorzugten 11 % der jüngeren Gruppe das Bier vor der Limonade, jedoch bereits 42 % der älteren Gruppe. Alkoholische Silvestergetränke hatten 61 % der jüngeren und 69 % der älteren Lehrlinge genossen. Die Einschränkung der geistigen und körperlichen Leistungsfähigkeit ist durchaus nicht allen jungen Menschen klar; 67 % der Junglehrlinge halten Alkohol für schädlich, jedoch nur noch 40 % der Altlehrlinge. Nach unseren Erfahrungen gewöhnen sich etwa ein Drittel aller Mädchen und die Hälfte aller Jungen nach der Schulentlassung mit 18 Jahren regelmässiges Bier- und Weintrinken zumindest am Wochenende an. Die Gesundheitserziehung hat in Übereinstimmung mit der Elternschaft zu erfolgen; fast 60 % der älteren Lehrlinge trinken gemeinsam mit den Eltern Alkohol, ebenso 46 % der jüngeren Lehrlinge. Dr. K. Biener